



PRAXIS29

PRAXISGEMEINSCHAFT

Der erste Besuch beim Zahnarzt

Um den ersten Besuch in unserer Praxis spielerisch und angstfrei gestalten zu können, haben wir einige Ideen für die Vorbereitung zu Hause und für die Begleitung in unserer Praxis zusammengestellt:

Bitte versprechen Sie **keine Geschenke**. Der erste Zahnarztbesuch soll ein schönes Ereignis sein und für schöne Erlebnisse sollte es keine Belohnung geben.

Bitte äußern Sie sich stets **positiv** über zahnärztliche Behandlung oder gar nicht. (Das gilt auch für Geschwister und Großeltern.)

Bitte schenken Sie dem bevorstehenden Besuch nicht allzu viel Aufmerksamkeit und versuchen Sie, den Zahnarztbesuch als normal und alltäglich darzustellen.

Bitte vermeiden Sie Aussagen wie „Du brauchst keine Angst zu haben.“, „Es tut bestimmt nicht weh.“, „Das ist gar nicht so schlimm.“. Diese Sätze können bei Kindern genau das bewirken: Sie lösen Angstgefühle aus.

Bitte versuchen Sie, den Zahnarzttermin so zu koordinieren, dass Ihr Kind nicht übermüdet und hungrig in unsere Praxis kommt. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass sich für Kinder bis sechs Jahren am besten ein Vormittags-Termin eignet. Schulkinder kommen optimalerweise an einem freien Nachmittag.

Wenn Ihr Kind nicht alleine ins Behandlungszimmer möchte, spricht nichts dagegen, dass Sie als unterstützender und beruhigender Begleiter mit dabei sind. Bitte nehmen Sie dort die Rolle eines Beobachters ein, durch gut gemeinte Aufforderungen oder Anmerkungen kann die Behandlung erschwert werden.

Kinder, die bereits schlechte Erfahrungen beim Zahnarzt gemacht haben, sind berechtigterweise ängstlich und voreingenommen. Um dies zu überwinden, empfehlen wir, einen spielerischen **Kennenlern-Termin**. Bei einem solchen Besuch werden das Behandlungszimmer und die Praxis erkundet und spielerisch der Behandlungsstuhl und einige Instrumente entdeckt. Erst bei einem zweiten Besuch wird dann eine Befundaufnahme und Prophylaxe durchgeführt. Bitte vereinbaren Sie einen solchen Termin rechtzeitig, da in einer akuten Schmerzsituation solche Vorbereitungsmaßnahmen nicht greifen.

Damit wir uns ganz auf Ihr Kind einstellen können, ist es sehr hilfreich, wenn Sie uns zuvor für uns notieren, wovor sich Ihr Kind fürchtet, was es mag und was es nicht mag.

Bei kleinen Patienten mit oder ohne Zahnarztangst kann es hilfreich sein, sie zu einem Kontrolltermin der Eltern mitzubringen. Ihr Kind kann bei der Behandlung „assistieren“ und lernt dabei, was es bei einem Zahnarztbesuch erwartet.